

## **Fahrradtour am 09.06.2002 "Rund um Schwetzingen" Nachlese -**

Einen kleinen Schreck am Vortag der Radtour für die Organisationsleitung verursacht die Meldung, dass die Kollerfähre ausgefallen sei. Bei der Überprüfung stellte sich zum Glück heraus, dass es sich um die Altriper Fähre handelte. Die Tour musste nicht umgeplant werden und konnte wie geplant stattfinden. - So verstaute die 16 gut gelaunten OWK-Radler ihre Fahrräder in den Transporter der Firma Meffert bzw. in einzelne Privat-Pkw und los ging es direkt nach Schwetzingen zum Schlossvorplatz. Nach dem Ausladen der Räder fühlten sich die Teilnehmer als "Zaungäste", denn die Route führte zu nächst am Schlossgartenzaun der viel besuchten wunderschönen Parkanlage entlang. Ziel war die Ortsmitte von Ketsch. Die Rheininsel von Ketsch ist als Naturschutzgebiet ausgewiesen und lässt erahnen, wie wohl die Landschaft früher vor der Korrektur des Rheins ausgesehen haben muss.

Weiter ging es nach Altlußheim und von dort in die alte Reichsstadt Speyer mit ihrem imposanten romanischen Dom aus der Salierzeit. Direkt am Rhein war Erholung angesagt - in Form der Mittagspause direkt an den Rheinterrassen mit Blick auf die weithin sichtbaren Türme des Domes. Auch die schönste Pause geht einmal zu Ende und so wurden die Drahtesel wieder gesattelt zur letzten Etappe. Am Weiherhof vorbei erreichten die OWK-Radler schließlich die Kollerinsel. Sie war - wie die Ketscher Rheininsel - ebenfalls eine Schlinge des früheren Altrheins. Mit der Fähre gelangte man rasch wieder auf die badische Rheinseite. Kaum war die Truppe in Baden-Württemberg angelangt, passierte ein kleines Malheur in Form eines "Platten". Durch die professionelle Hilfe des 1. Vorsitzenden war der Schaden in Rekordzeit behoben. Die Zwangspause wurde noch für einen schnellen Kaffee beim "Enten-Jakob" genutzt, bevor die Tour fortgesetzt wurde. Über Brühl radelten die OWKler zurück zu ihrem Ausgangspunkt Schwetzingen. Wegen der inzwischen etwas bedrohlich wirkenden Wetterlage entschloss man sich, den gelungenen Abschluss in Schriesheim fortzusetzen.

Glück hatten die Teilnehmer insgesamt mit dem Wetter - die Prognosen waren schlecht - doch der angekündigte Regen setzte zum Glück erst in der Nacht ein. Zum Radfahren waren die Temperaturen ideal.

Spaß hat es gemacht - da waren sich alle beim Abschluss im Kaffeehaus einig. Das herzliche Dankeschön für diese Tour gebührt Renate und Dieter Sauerbier für die Vorbereitung und Organisation sowie Margret und Lothar Treibert für die tatkräftige Unterstützung. Ein besonderer Dank auch an Christel und Rolf Meffert, die weitgehend den Fahrradtransport übernommen haben und natürlich an alle Mitradler, die hoffentlich im nächsten Jahr wieder dabei sein werden.

U. Metz-Reinig